

Immer mehr Deutsche kommen in die Schweiz

Einwanderungswelle aus dem Norden

BASEL – Die Zahl der deutschen Einwanderer bricht alle Rekorde. Sie hat sich in den letzten acht Jahren in Basel mehr als verdoppelt.

Von Andrea Heeb Perrig

13269 Deutsche leben zurzeit im Kanton Basel-Stadt, 2007 waren es 12172. Das sind in etwa so viele, wie Binningen (BL) Einwohner hat. Im Jahr 2000 lebten gerade mal 6155 Personen aus der Bundesrepublik Deutschland in Basel – jetzt sind die Deutschen die mit Abstand grösste Ausländergruppe im Kanton. Erst vor zwei Jahren haben sie die Anzahl von Imigranten aus dem ehemaligen Jugoslawien überholt. Und zum Vergleich: 8169 Personen aus Italien wohnen zurzeit in Basel.

2340 Deutsche sind 2007 neu in den Kanton Basel-Stadt gezogen, in diesem Jahr werden es in etwa gleich viele sein. Im Jahr 2000 waren es noch 780.

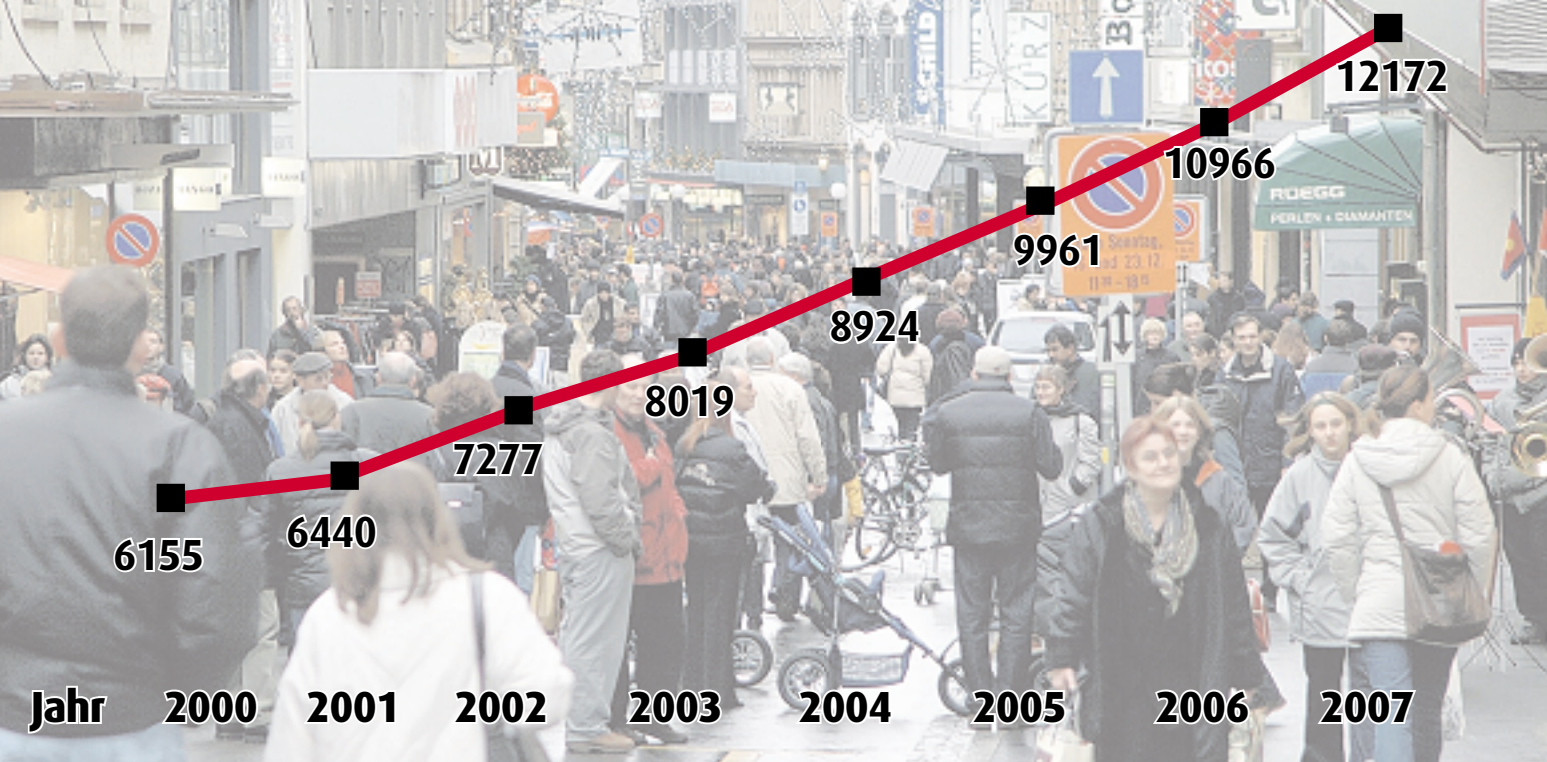
Im Kanton Baselland sieht es etwas anders

aus. Dort waren 2007 immer noch die Italiener mit 11208 Personen die grösste Ausländergruppe, gefolgt von den Auswanderern aus dem ehemaligen Jugoslawien mit 9069. 7809 Deutsche lebten im letzten Jahr im Baseltbiet. Allerdings machen die Deutschen mit 1303 die grösste Zahl von Neuzugängern aus.

Hauptgrund Wirtschaftsfrage

«Die stärkere Zuwanderung in den letzten Jahren ist eindeutig auf die gute wirtschaftliche Lage zurückzuführen», sagt Roman Cantieni vom Bundesamt für Migration. «Das Freizügigkeitsabkommen hat geholfen, die vielen neuen Stellen zu besetzen. Bei der nun folgenden wirtschaftlich schwächeren Periode dürfte auch die Arbeitsmigration abnehmen.»

Deutsche im Kanton Basel-Stadt von 2000 – 2007



Im Jahr 2000 lebten nur 6155 Deutsche in Basel. 2007 waren es 12172.

Schreiben Sie uns!

Wie erleben Sie die Deutschen in Ihrem Umfeld? Schreiben Sie uns unter dem Stichwort «Deutsch» entweder per E-Mail an redaktion@baslerstab.ch oder per Post an Baslerstab, Redaktion, Schlüsselberg 4, 4001 Basel.

Die Auswahl erfolgt durch die Redaktion.

«Wir fühlen uns hier zuhause»

Umfrage: Andrea Heeb Perrig, Simone Morger, Martin Regenass



Alexander Höhne-Anderau (43) aus Hamburg, Germanist:

«Seit nunmehr zwanzig Jahren lebe ich in der Schweiz. Hergewonnen bin ich wegen der Ausbildung. Besonders gefallen mir an der Schweiz die Menschen, die Landschaft und die kulturelle Vielfalt. Die demokratische Tradition und die Wertschätzung gegenüber dem Einzelnen beeindruckt mich sehr. Die Schweizer spüren irgendwie, was konkret machbar ist.»



Michael Matschiner (29) aus Ludwigsbrugg, Doktorand Evolutionsbiologie:

«Ich bin mit meinem Chef aus Konstanz nach Basel gekommen, weil er hier eine Professur erhielt. Die Arbeitsbedingungen – gerade an der Uni – sind hier viel besser.»



Patrick De Geest (33) aus Aachen, Bauingenieur:

«Ich fühle mich hier sehr wohl. Mir gefällt vor allem die Natur. Ich bin gerne in den Bergen, im Sommer zum Wandern, im Winter auf dem Snowboard. Das würde ich nicht missen wollen, deshalb will ich auch nicht wieder zurück nach Deutschland. Die Schweizer und insbesondere die Basler erlebe ich als sehr hilfsbereit, freundlich und aufgeschlossen.»



Verena Langner (28) aus Ludwigsbrugg, Projektleiterin Tunnelsicherheit:

«Ich bin durch Zufall in die Schweiz gekommen. Nach dem Studium habe ich mich für verschiedene Jobs beworben und das beste Angebot kam aus der Schweiz. Jetzt fühle ich mich richtig daheim hier – wohl auch, weil ich mittlerweile viele Schweizer kennengelernt habe. So schnell muss ich nicht wieder weg hier.»



Carena Schlewitt (47) aus Leipzig, Dramaturgin:

«Ich bin seit Beginn 2008 in der Schweiz und arbeite hier als Leiterin der Kaserne Basel. Bisher ist mir die Schweiz in ihrer Vielseitigkeit, unterschiedlichen kulturellen, auch sprachlichen Ausprägung aufgefallen. Und es gibt bereits wiederkehrende Momente, in denen ich spüre, dass ich eine Beziehung zu Orten, zur Sprache, zu einigen Menschen aufbaue – all das, was ein Gefühl von «Zuhause» beginnt herzustellen.»



Sabine Türk (27) aus Wettingen, Kommunikationsdesignerin:

«Vor einigen Jahren habe ich in Zürich ein Praktikum gemacht und schon da hat mir die Schweiz sehr gut gefallen. Nach dem Studium war für mich das Ziel klar: Ich will in die Schweiz. Dieses Multikulturelle, dieses Aufgeschlossene – das finde ich so schön hier. Die Schweizer sind auch viel aktiver als die Deutschen. Sie joggen, biken, snowboarden ... Nicht zuletzt sind hier auch die Arbeitsbedingungen besser als in Deutschland.»